



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 15.04.2020



Neuschnee



Nassschnee



Vorübergehender Anstieg der Lawinengefahr mit dem Neuschnee.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände.

Die Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an steilen Hängen sowie in Kammlagen aller Expositionen oberhalb von rund 2000 m. Die Lawinen können den nassen Altschnee mitreißen und vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Zudem besteht eine "geringe" Gefahr (Stufe 1) von nassen Lawinen im Tagesverlauf. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m. Mit der Abkühlung nimmt die spontane Lawinenaktivität langsam ab.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 10: frühjahrssituation

Es fielen oberhalb von rund 1000 m verbreitet 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit dem Neuschnee nehmen die Gefahrenstellen am Dienstag zu. Die Altschneedecke bleibt in mittleren Lagen durchnässt. In tiefen Lagen liegt kein Schnee.

Tief in der Altschneedecke sind an Schattenhängen einzelne Schwachschichten vorhanden, besonders oberhalb von rund 2400 m an eher schneearmen Stellen.

Tendenz

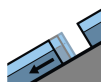
Vorübergehender Rückgang der Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen mit der Abkühlung. Hochgebirge: Leichter Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit dem Neuschnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



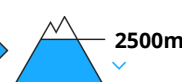
Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, den 15.04.2020



Gleitschnee



Nassschnee



Die Gefahr von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen steigt im Tagesverlauf etwas an.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände.

Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Nass- und Gleitschneelawinen sind die Hauptgefahr. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Steilhängen der Expositionen Nordost über Süd bis Nordwest unterhalb von rund 2500 m. Die Lawinen können den nassen Altschnee mitreißen und vereinzelt groß werden.

Zudem besteht eine "geringe" Gefahr (Stufe 1) von trockenen Schneebrettlawinen. Dies vor allem an extrem steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2500 m. Die Lawinen sind eher klein und nur mit großer Belastung auslösbar.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

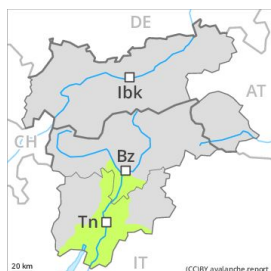
gm 10: frühjahrssituation

Die nächtliche Abstrahlung ist recht gut. Mit teils starkem Nordwestwind entstehen im Tagesverlauf meist kleine Triebsschneeansammlungen. Tief in der Altschneedecke sind an Schattenhängen einzelne Schwachschichten vorhanden, besonders oberhalb von rund 2400 m an eher schneearmen Stellen. In tiefen Lagen liegt kein Schnee.

Tendenz

Leichter Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen mit der Erwärmung.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, den 15.04.2020



Nassschnee



2000m



Gleitschnee



Waldgrenze

In tiefen und mittleren Lagen liegt kaum Schnee. Die Gefahr von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen steigt im Tagesverlauf etwas an.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände.

Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht später auf als am Vortag. Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit der Sonneneinstrahlung. Gleitschneelawinen und nasse Rutsche sind die Hauptgefahr. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2000 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 10: frühjahrssituation

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht später auf als am Vortag. In der Altschneedecke sind besonders an sehr steilen Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Unterhalb von rund 1700 m liegt kaum Schnee.

Tendenz

Leichter Anstieg der Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen mit der Erwärmung.